

hinauf zur Sommerbaude. Dort hauset das Vieh nachts in Ställen, den ganzen Tag über draußen auf der Weide. Butter und Käse wird viel gemacht. Man preist die runden, 8 Pfund schweren Kräuterkäse, bei welchen der Käsemasse ein gewürzig duftendes Pulver von getrockneten Kräutern beigemischt ist, nämlich von Majoran, Thymian, Bergsalbei, Bergmünz, Steinlee und Schafgarbe. Aber auch fleißige Spinner und Weber wohnen in den Thälern wie überhaupt in ganz Schlesien. Groß ist die Masse und Güte der Schleier, die man webt. Feine Schleier wurden zuerst 1623 zu Grünau bei Hirschberg verfertigt; in Böhmen ist die Schleierweberei erst seit 54 Jahren verbreitet.

Durch seine kahlen Felsenlegel und tief eingesenkten Thalgründe, durch seine Sturzbäche und kleinen Hochseen, durch seine nackten oder theils mit Knieholz, theils mit Gras bewachsenen Striche sowie durch seine Sennhütten und Herden erinnert das Riesengebirge am meisten unter den Deutschen Mittelgebirgen an die erhabenen Alpen.

## VIII. Bilder aus dem Völker- und Menschenleben.

### 111. Die Hütte.

Von Heinrich Vone. Deutsches Lesebuch. Köln, 1853.

Am Ausgange des Waldes stand eine kleine Hütte; in der Ferne sah man über einen geraden, breiten Fahrweg hinaus den Thurm des Kirchdorfes. Die Hütte war aus Holz und Lehm gebaut und bestand nur aus einem Stockwerk. Die Lehmwände waren vom Alter bräunlich geworden die Pfosten und das Strohdach hatten an vielen Stellen allmählich einen Ueberzug von dunkelgrünem Moose erhalten. Die graue Thür war niedrig, aber ziemlich breit. Neben derselben befand sich eine Bank, die aus rohen Steinen gemauert und mit moosigem Rasen bedeckt war. Die vordere Seite der Hütte hatte zwei Fenster; von den drei übrigen hatte jede nur ein einziges. Die Fenster bestanden alle nur aus einem Flügel und hatten sehr kleine Scheiben, die einen grünlichen Schimmer gaben. Nach dem Walde zu war an die Hütte ein enger, niedriger Stall gebaut, aus dessen offener Thür eine graugesleckte Ziege heraus sah. Daneben stand ein alter Schiebkarren, in welchem ein kleines Mädchen saß und mit Blumen spielte; auf dem Rande des Karrens puhte sich eine zahme Krähe. Hinter der Hütte lag ein wohlbestelltes Gemüsegärtchen, in welchem sich junge Obstbäume freundlich emporhoben. An der dichten Hecke, in welcher Dornen und Buchen mit ihrem verschiedenen Grün wechselten, hüpfte eine junge Ziege umher, die bisweilen ein Blättchen abrufte und dann bald die lustigsten Sprünge machte, bald wie erschreckt stille stand und um sich blickte. Nach derjenigen Seite hin, welche der offenen Ebene zugekehrt war, dehnte sich ein großes Kornfeld aus, an welchem der Hüttenbewohner wohl keinen Antheil hatte. Vor der Hütte aber stand ein geeigneter Rußbaum der sie mit seinen ausgestreckten Zweigen beschattete und beschirmte.